

Liebe Weggefährtinnen und Weggefährten,

vom 16. -18.09.2016 trafen sich Schülerinnen, Schüler und Lehrer im Kloster Plankstetten zum ersten Sanghatreffen. Sangha heißt übersetzt spirituelle Gemeinschaft. Wir konnten Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer aus dem ZEN und der KONTEMPLATION begrüßen. Wir wollten gemeinsam sitzen, Sr. Ludwigs würdigen und uns von ihr nochmals verabschieden, die Beziehungen untereinander pflegen und überlegen, wie es mit der Gemeinschaft weitergehen kann.

Sr. Ludwigs freute sich riesig, als sie von den Plänen zu dem Treffen erfuhr. Sie kam immer wieder darauf zu sprechen, so auch kurz vor ihrem Tod. „Das sei wirklich eine echte Sangha – sich treffen und in geschwisterlichem Miteinander den spirituellen Weg weitergehen“. Es freute sie besonders, dass mehrere ihrer Lehrer mitwirkten. Es schien ihr eine große Sorge genommen, zu wissen, dass wir in Verbindung bleiben und uns gegenseitig unterstützen und begleiten.

Nun weilt sie nicht mehr unter uns; nicht wenige waren dabei, als wir sie zu Grabe getragen haben. Jetzt gilt es ihr Vermächtnis fortzuführen, ihrer zu gedenken, aber auch den Blick in die Zukunft zu richten und diese gemeinsam zu gestalten.

In diesem Sinn eröffnete Elisabeth Schipek die Meditation mit der Anregung, sich nochmals mit dem persönlichen Abschied von Sr. Ludwigs auseinanderzusetzen. Sich einem ehrlichen Abschied zu stellen und alles anzusehen, was schwierig war, was nicht abgeschlossen werden konnte oder was man ihr oder sie einem auch schuldig blieb. Und das Kostbare zu betrachten, das von ihr empfangen werden durfte und das über all die Jahre ihrer treuen Begleitung wachsen konnte. Oder den feigen Abschied zu wählen, alles, ohne zu hinterfragen, oberflächlich zu verherrlichen.

Wir beendeten die Meditation am nächsten Tag mit ihrem in den Kontemplationskursen fest verankerten Ritual, bei dem jeder – diesmal im Gedenken an sie - ein Teelicht anzündete und es in die Mitte stellte. Erich Spranger würdigte mit einfühlsamen Worten das Wirken von Sr. Ludwigs und ließ es in jedem von uns noch einmal lebendig werden.

Heinrich knüpfte sein Teisho an die Zen-Geschichte „Hörst Du den Gebirgsbach?“ und beschäftigte sich mit dem Hören und Sehen als Einfallstor für tiefgreifende Erfahrungen und die Einbindung in den Alltag. In den einleitenden Sätzen wollte er das Teisho auch als Rückbesinnung auf den Weg und das Ziel verstanden wissen, wohin uns Sr. Ludwigs führen und auf dem sie uns begleiten wollte. - Wilmar sorgte mit seiner Assistenz für den gewohnten Rahmen.



Nach der Spaziergangszeit, die den Übergang vom Schweigen zum Reden markierte, ging es um die zukünftige Ausrichtung der Sangha/Gemeinschaft. Es entstand unter der Moderation

von Renate Lackner ein reger Austausch mit vielen interessanten Anregungen und Ideen, so dass wir weit mehr Zeit darauf verwendeten als vorgesehen.

Die wichtigsten Anliegen waren:

- Unsere Sangha / Gemeinschaft besteht aus 2 Säulen – ZEN und KONTEMPLATION. Von daher werden die Treffen auch zukünftig darauf ausgerichtet sein, Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus beiden Bereichen anzusprechen.
- Das soll sich auch in einem neuen „Namen“ ausdrücken. Erste Überlegungen dazu waren:
 - Geschwisterliche Gemeinschaft
 - Weggemeinschaft – Sr. Ludwigs
 - Kon-Zen-Tradition
 - Weggemeinschaft: Zen und Kontemplation
 - Gemeinschaft des stillen Gebetes Zen und Kontemplation
 - Gemeinschaft der Stille. Zen und Kontemplation
 - Meditationsgemeinschaft Zen und Kontemplation
 - Spirituelle Weggemeinschaft „Sr. Ludwigs“

Weitere Vorschläge sind willkommen. Wir wollen beim nächsten Treffen darüber entscheiden.

- Wir sind eine offene Gemeinschaft und freuen uns über neue Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer der Lehrer.
- Es wird sehr begrüßt, alle Lehrer zu integrieren, insbesondere Herrn PD Dr. Reiner Manstetten als Kontemplationslehrer.
- Die Lehrer beabsichtigen, das unter Sr. Ludwigs etablierte Kenshukai fortzuführen.
- Die Anbindung an die traditionelle Zenlinie SANBO-ZEN (ehemals Sanbo-Kyodan) ist zukünftig durch die Teilnahme von Elisabeth und Erich an den internationalen Lehrertreffen gewährleistet.
- Es gibt ein großes Interesse, sich näher kennen zu lernen. Daher beginnen wir zukünftig mit der Möglichkeit, sich persönlich zu begegnen und dem geselligen Beisammensein am Abend.
- Daran schließt sich ein Austausch über die Weiterentwicklung der Sangha / Gemeinschaft an, bevor wir es wieder mit einem „Zazenkaï“ mit Teisho beenden.

- Wir treffen uns jährlich in dieser Runde. Angeregt wurde ebenfalls, regionale Treffen sowie Seminare zu organisieren, die sich mit unterschiedlichen Themen befassen können.
- Über das Teisho hinaus bieten sich Vorträge an, die sich z.B. mit den alten Meistern beschäftigen (Meister Eckhart, Johannes von Kreuz, Teresa von Avila, Dogen Zenji, oder den drei Pfeilern des Zen, etc.).
- Um den Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer einen besseren Überblick über die Kursangebote unserer Lehrer zu bieten, werden diese im Newsletter aufgelistet und auf der Homepage mit den Links zur jeweiligen Site eingestellt. Auch die bestehenden Sitzgruppen sind dort aufgeführt.
- Newsletter informieren über Neues, Interessantes, Wissenswertes. Anregungen, Wünsche, Empfehlungen von Büchern, Filmen, Veranstaltungen, etc. werden gern aufgenommen.

Erich, Heinrich und Renate stehen für Eure Fragen und Ideen auch weiterhin als Ansprechpartner/innen zur Verfügung und werden mit Elisabeth und Wilmar gemeinsam das nächste Treffen vorbereiten. Es findet vom 29.09.-1.10.2017 wieder im Kloster Plankstetten statt. Die Oase Steinerskirchen ist wie zahlreiche andere Tagungshäuser bereits belegt. Daher wollen wir uns bereits im Januar um einen Termin für 2018 kümmern, bevorzugt in der Oase Steinerskirchen oder im Kloster St. Ottilien, das ebenfalls geeignet erscheint. Damit wird es den Lehrern möglich sein, diesen Termin bei ihren Planungen mit einzubeziehen.

Mit herzlichen Grüßen!

Renate, Elisabeth, Erich, Heinrich und Wilmar